

SSV-Handballer planen mit 7 Jugend-Teams

VEREINSVERSAMMLUNG

Der Stavenhagener SV hat die Zerreißprobe von 2008 gemeistert. Bei Männer-Teams in Tischtennis und Handball ist der Aufstieg drin.

VON ECKHARD KRUSE

Stavenhagen. „Ich kann sagen, wir haben es geschafft.“ So schätzte Ingrid Greiner, Vorsitzende des Stavenhagener SV von 1863, die Arbeit im Verein in den letzten anderthalb Jahren ein. In der Mitgliederversammlung am Donnerstagabend im Schloss zog sie eine Bilanz seit der Zeit, in der Handball-Trainer Winfried Eichstädt dem Verein den Rücken kehrte und der Verein eine Zerreißprobe zu bestehen hatte. Manches Schulterklopfen in der Stadt, die Mithilfe der Vereinsmitglieder und vieler anderer habe dabei geholfen, dass sich der SSV weiter als starker Verein präsentiert hat. „Wir haben derzeit 364 Mitglieder, davon 166 Kinder und Jugendliche“, sagte Ingrid Greiner. Das seien zwar nur 23 mehr als 2008, könne man aber sagen. Die meisten von ihnen wären aber in der Altersgruppe bis zehn Jahren hinzugekommen. Gelungen sei dies durch die Zusammenarbeit mit Grundschule, Gesamtschule und der Kita „Lütt Matten“.

Erfolge gibt es auch in sportlicher Hinsicht: „Bei den Handballern können wir in der nächsten Saison von der F- bis zur C-Jugend

Mannschaften ins Rennen schicken“, freute sich Ingrid Greiner. Dann werde der Verein sieben Kinder und drei Erwachsenen-Mannschaften im Bereich Handball haben. Die Männer stehen derzeit auf Platz drei und haben noch Hoffnung auf den Aufstieg, die Frauen nehmen am Final-Four-Pokal-Turnier teil. Und Carsten Matz, Leiter der Abteilung Tischtennis, berichtete, dass die Bezirksklasse-Mannschaft einen Antrag auf Aufstieg stellen wird.

Klar ist für Ingrid Greiner, dass mit dem Zuwachs an Mannschaften die Belastung für die Übungsleiter nicht geringer wird. Der Verein verfügt aber insgesamt über zehn Trainer mit C-Lizenz und drei mit B-Lizenz. Weitere Mitglieder wollen die C-Breitensportlizenz ablegen. Gesucht würden auch noch männliche Handballtrainer. Denn die Mehrzahl der Übungsleiter werde derzeit noch von den Frauen gestellt, so Ingrid Greiner.

„Wir haben derzeit 364 Mitglieder, davon 166 Kinder und Jugendliche.“

Es gibt auch Dinge, die im Verein noch nicht so gut klappen. Ingrid Greiner erwähnte die Sportler, ihre Fahrtkostenabrechnungen spätestens 14 Tage nach Monatsende vorzunehmen. Es hapere auch mit der rechtzeitigen Beitragszahlung. Vorbildlich seien aber u. a. die Seniorenhandballer, die Gymnastiksportler und die Fußballer. Hilfe könne der Vorstand noch bei der Internetarbeit, beim Bewältigen von Bürokratie und bei den nicht einfachen Beantragungen von Fördermitteln gebrauchen, verdeutlichte die Vorsitzende. Ingrid Greiner wünscht sich auch mehr persönliche Initiativen, um Nachwuchs und neue Mitglieder zu werben.

Vorgezogener Feierauftakt



Pribbenow (EK). Die Festwoche zum 750. Bestehen von Pribbenow findet zwar erst vom 7. bis 13. Juni statt. Doch schon jetzt gab es den offiziellen Auftakt zu den Feierlichkeiten. Nach dem Aufstellen des Findlings, auf dem das Datum der Ersterwähnung des Stavenhagener Ortsteils – 1260 – eingemeißelt werden soll, pflanzten die Anwohner gemeinsam

mit Bürgermeister Bernd Mahnke zwei Rotbuchen. Die wurden nach einer gemeinsamen Beratung der Beteiligten an einer anderen Stelle gepflanzt, als vom Architekten vorgesehen. „Wenn sie an der Straße stehen, sieht man den Stein ja nicht“, hieß es. Flugs wurden die Bäume links und rechts des Findlings gesetzt.

FOTO: ECKHARD KRUSE

Jury prüft Netzwerk-Angebote für einen Tourismus-Preis

WETTBEWERB Ob der Eden-Award kommt oder nicht, die Region hat nach Ansicht von Touristikern schon gewonnen.

VON ANNIKA KIEHN

Demmin/Stolpe. Treffender hätte es nicht auf den Punkt gebracht werden können: „Wir haben eine Region ganz im Sinne des Wettbewerbs angetroffen und sind vom Zusammenspiel der Akteure angeht“, sagt Dirk Dunkelberg, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Deutschen Tourismusverbandes (DTV), in Liepen an der Peene.

Jenes Suchen und Finden touristischer Nischen im europäischen Raum ist das Ziel des Eden-Awards. Zum ersten Mal findet der „European Destination of Excellence“ nun auch in Deutschland statt.

Von den bundesweit 25 Bewerbern hat es das Anbieternetzwerk „Abenteuer Flusslandschaft“ unter die fünf Finalisten geschafft.

Die Qualität der Bewerber prüfte die sechsköpfige Jury, darunter ein Vertreter des Bundesministeriums für Wirtschaft und Forschung und der Ländervertretung des ADAC. Sie war ins Peenetal gekommen, um sich über die touristischen Angebote der Wassersportregion mit den Flüssen Peene, Tollense, Trebel, Recknitz und Uecker zu informieren.

„Ich denke, wir haben uns trotz des schlechten Wetters gut präsentiert“, sagt Netzwerkmanager Frank Götz. „Unsere Strukturen beruhen auf der Zusammenarbeit von lokalen touristischen Anbietern.“ Herausgekommen seien Angebote im Sinne des sanften Tourismus, wie die 7-tägige Kanureise „Auf dem Amazonas des Nordens“, mit der sich das Netzwerk für den Preis beworben hat.

In einer rund zweistündigen Präsentation informierte Frank Götz die Mitglieder der Eden-Jury darüber, welche innovativen Erholungsmöglichkeiten die Region bietet. „Das Heranführen der Touristen an die Region ist ein entscheidendes Kriterium für die Bewertung“, sagt Nicola Schneider vom Büro für Tourismusmanagement und Regionalentwicklung (BTE). Auch ökologische, soziale und kulturelle Nachhaltigkeit seien Schwerpunkte der Beurteilung.

Doch egal, wie es ausgeht: „Wir haben allein durch die Qualifizierung für das Finale schon gewonnen“, meint Anke Enke vom Büro für Medien und Tourismus Anklam. Sie freue sich darüber, dass alle Finalisten ins Auslandsmarketing der Deutschen Tourismuszentrale aufgenommen werden und auf diese Weise zusätzliche Werbung für sich erhalten. „Dennoch“, so Frank Götz, „wäre es schön, wenn die Kür auch noch klappt.“

Sozialarbeiterin vorgestellt

Stavenhagen (EK). Gleich zwei Sozialarbeiterinnen bekamen gestern einen Blumenstrauß von der Gesamtschule Stavenhagen. Der erste Strauß ging an Maren Lassowski. Sie wurde als neue hauptamtliche Schulsozialarbeiterin der Einrichtung vorgestellt. Die 29-jährige Neukalenerin ist bei der AWO angestellt, beginnt ihre Stellung Anfang Mai. Zuvor hat sie bei einem Bildungsträger gearbeitet und freut sich schon auf ihre neue Tätigkeit.

Der zweite Blumenstrauß war ein riesengroßes Dankeschön an Sabine Weich. Die Mutter zweier Jungen, die auch in der Schule lernen, hatte für drei Monate ehrenamtlich den Schulklub offengehalten.



Maren Lassowski

„Für zwei Stunden am Tag“, sagte sie. Der gelernten Industrie-Kauffrau fällt es schon ein bisschen schwer, ihre Aufgabe abzugeben.

„Die Kinder sind einem schon ans Herz gewachsen.“ Doch Schulleiter Lutz Trautmann hofft auf eine weitere Zusammenarbeit. Man müsse dann aber über ein Honorar nachdenken. „Unsere Schule ist fast die größte im Landkreis. Und da können wir auch zwei Sozialarbeiter gebrauchen“, sagte er.

Hickhack um Schuppen hat noch kein Ende

Malchin (ISD). Für ziemliche Verwirrung sorgte bei der Stadtverordnetenversammlung in Malchin eine zusätzliche in die Tagesordnung aufgenommene Tischvorlage der CDU. Darin ging es um das Thema, das schon seit einigen Wochen die Stadtvertreter beschäftigt, der Hickhack um den Bau von Schuppen auf dem Bootshausgelände bei „Koesters Eck“ (der Nordkurier berichtete).

Hierbei ging es darum, dass entgegen den Bestimmungen des B-Planes nach dem Abriss alter Schuppen neue wieder aufgebaut wurden. Die CDU beantragte nun, für die entsprechenden Flurstücke den B-Plan zu ändern. Das rief dann erheblichen Widerspruch in den Reihen der Abgeordneten hervor. Eine B-Plan-Änderung sei doch von so großer Bedeutung, dass

man eine solche nicht nach einer Tischvorlage beschließen könne, hieß es. Darüber müsse man sorgsam entscheiden und sich auch vorher genau informieren können. Dafür benötige man Zeit. Jörg-Michael Kastner (UMB) sagte, dass mit einem solchen Beschluss nicht legitimiertes Bauen im Nachhinein legalisiert werden soll.

Bauamtsleiter Reinhard Dorn erklärte, dass nach einer B-Plan-Öffnung auch Träger öffentlicher Bedes B-Planes nach dem Abriss alter Schuppen neue wieder aufgebaut wurden. Die CDU beantragte nun, für die entsprechenden Flurstücke den B-Plan zu ändern. Das rief dann erheblichen Widerspruch in den Reihen der Abgeordneten hervor. Eine B-Plan-Änderung sei doch von so großer Bedeutung, dass

„Hier soll nicht nicht legitimiertes Bauen legalisiert werden.“



Frank Götz (2. von links) erklärt der Jury die Paddelreise „Auf dem Amazonas des Nordens“.

FOTO: ANKE ENKE

UMSCHAU

REITVEREIN

Arbeitseinsatz in Rosenow

Stavenhagen/Rosenow. Der Reit- und Fahrverein Stavenhagen führt am heutigen Sonntag ab 9 Uhr seinen nächsten Arbeitseinsatz in der Reitanlage Rosenow durch. Freunde, Förderer und Mitglieder sowie Kinder sind dazu recht herzlich willkommen. Für Fragen und Anregungen steht der Vorstand des Reit- und Fahrvereins gern zur Verfügung, entweder vor Ort oder telefonisch unter 0175 6234896 (Birger Stang, Reitlehrer und 1. Vereinsvorsitzende), 0152 08568382 (Gabi Pöpcke, stellvertretende Vereinsvorsitzende) sowie 039954 27448 (Udo Rissmann, Pressewart). Am vergangenen Wochenende bastelte der Verein mit den Kindern kleine „Pferdeboxen“, die als Stützhalter genutzt werden können. Außerdem konnten Lesezeichen hergestellt und tolle Bilder gestaltet werden.

VOLLSPERRUNG

Ländlicher Weg drei Tage zu

Stavenhagen. Das Amt Stavenhagen teilt mit, dass der Ländliche Weg von Wrodow nach Lapitz wegen Reparaturarbeiten vom Montag, 26. April, 7 Uhr, bis zum Mittwoch, 28. April, 16 Uhr, voll gesperrt bleibt.

SOZIALVERBAND

Frühjahrsmode vorgestellt

Malchin. Die nächste Veranstaltung des VdK-Ortsverbandes Malchin findet am Mittwoch, 28. April, um 14 Uhr in der Gaststätte „Zum Kartoffelkäfer“ statt. Das Modehaus Chen wird dort die neueste Kollektion für Frühling und Sommer vorstellen.

HEGEFISCHEN

Sportfischer starten in die Saison

Stavenhagen/Dargun. Am 1. Mai starten die Mitglieder des Sportfischervereins der Reuterstadt mit dem alljährlichen Hefegfischen in die Saison. Treffpunkte sind um 7 Uhr auf dem Busbahnhof und um 7.30 Uhr am Rondell an der Malchiner Peene. Geangelt wird von 8 bis 11 Uhr nach den Statuten des Anglerverbandes. Danach erfolgt die Siegerehrung. Ausklängen soll die Veranstaltung in gemütlicher Runde bei einem Eintopf.

Auch bei Mitgliedern des Anglervereins Klostersee Dargun heißt es am 1. Mai „Anangeln“. Treffpunkt ist für die Mitglieder um 8 Uhr am Strand. Geangelt wird nur mit einer Rute je Angler und ausschließlich mit Kunstködern, teilt der Vorstand mit.

PREISSKAT

Reizen und Stechen in Faulenrost

Faulenrost. In Faulenrost ist heute wieder Reizen und Stechen angesagt. Im Gasthof „Zum Fischer Fritz“ findet ein Preisskat statt. Die Spiele beginnen um 18 Uhr. Der Eintritt beträgt für die Teilnehmer sieben Euro.

FEST

AWO-Jugendclub lädt ein

Stavenhagen. Ein Kinder- und Familienfest findet am 1. Mai zum 18. Trägerschaftsjubiläum im AWO-Kinder- und Jugendfreizeitzentrum statt. Von 14 bis 18 Uhr laden eine Springburg, Ponyreiten, eine Bastelstraße, und Geschicklichkeitsspiele zu Spiel und Spaß ein. Für das leibliche Wohl ist mit Bratwurst vom Grill, Kaffee und Kuchen ebenfalls gesorgt. Eine Kindertanzgruppe wird den Gästen zeigen, was sie schon alles gelernt hat.